

Benefiz-Konzert für die neue Orgel

Je ein Beitrag aus der Sicht unseres Organisten und unseres Pfarrers

Am Sonntag, dem 20.11.2005 fand in St. Elisabeth das dritte Benefizkonzert für die neue Orgel statt. Ulrich Merkens hatte wieder Musiker gewinnen können, die sich bereit erklärten, auf jegliche Gage zu verzichten und den Reinerlös des Konzertes dem Orgelprojekt zukommen zu lassen. „Banquet Musical“ wurde ihrem Namen gerecht: Die Musiker und Musikerinnen verwöhnten den Zuhörer mit einem musikalischen Festmahl. Mit Gesang, gotischer Harfe, Flauten, Laute und historischem Kontrabaß brachten sie eindrucksvoll Musik zu Gehör, die weit weniger oft erklingt als Sinfoniekonzerte oder bekannte Opern. Besonders kurz vor der Adventszeit, wo uns noch viel Hektik plagt, setzten die sehr qualifizierten Musiker und Musikerinnen des Banquet Musical ein besinnliches und zugleich fröhliches Zeichen. Auch den Konzertbesuchern möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für die großzügigen Spenden am Ende des Konzertes danken! Wir sind der neuen Orgel schon ganz entscheidend näher gekommen“, wozu Sie alle in den letzten Jahren und Monaten wesentlich beigetragen haben

Frank Pohl

Benefiz-Konzert für die neue Orgel Ein Höhepunkt zum Fest der Hl. Elisabeth - 2. Benefiz-Konzert für unsere Orgel

Der Kirchenraum strahlt eine große Freiheit aus und entsprechend leicht lässt es sich hier musizieren!" Von diesem Eindruck eines Solisten profitierten die Besucher des Konzertes des Ensembles „Banquet Musical“. Auf mehreren Ebenen durchzogen sie die Welt des Barock. Th. Schürmann-Blenskens führte in seinen Liedern zu historischen Einblicken (H.Schütz, „Ich liege und schlafe“) moralische Einsichten (G. Ph. Telemann, „Die Hoffnung“), und zu menschlichen Ein- und Ausbrüchen in der Welt eines - nur am Ende unglücklich - Verliebten (J. Chr. Pepusch, „O love thou know'st my anguish“). Georg Lichtschlag auf der Flöte verband diese Gedankenwelten mit Kompositionen von Brunelli, Albinoni und Vivaldi. Martin Junge auf der Laute und Ulrich Merkens am Kontrabass begleiteten beide Solisten zur rechten Zeit mit der nötigen Dynamik, tiefer Gebundenheit, und graziler Fröhlichkeit. Maria Lichtschlag auf der Gotischen Harfe setzte mit traditionellen englischen Klängen weitere Akzente und schuf mit eigenen „Entdeckungen“ nach Gedichten von Rilke und Mörike in diesem vielfältigen wie originellen „Banquet musical“ eine Brücke in unsere Zeit. Lang anhaltender Applaus und über 800 € für die Orgel waren deutliche Zeichen für den durch und durch gelungenen Konzernachmittag.

Pfr. Jürgen Dreher